

Workshop

Dienstposten-/ Ausbildungsplanung



Dienstposten-/ Ausbildungsplanung

- Ist das machbar?
- Ist das sinnvoll?
- Kann ich denn das in meiner Feuerwehr brauchen?
- Wie könnte es funktionieren?

Darstellung einer erprobten Möglichkeit



Status Quo

Vorgaben des NÖ LFV:

NÖ Feuerwehrgesetz (§ 32 a Abs. 2, 3 und 5 sowie § 47 Abs. 2 lit. 3)

Dienstordnung (§ 16 Abs. 1, 2, 4 und 5)

Dienstanweisungen (5.1.1)

Übungsplanung auf Basis:

Gefahrenanalyse im örtlichen Einsatzgebiet (DO §16 Abs. 4 und 5)

Erfahrung aus Einsätzen

Ausrüstung der Feuerwehr

Ausbildungsplanung:

Ausbildungen für die Erfüllung der Voraussetzungen nach DA 5.1.1

Wer will ein Modul besuchen?



Analysen

Für eine umfassende Ausbildungsplanung werden nachstehende Analysen empfohlen:

Gefahrenanalyse

Geräte- und Ausrüstungsanalyse

Ausbildungsanalyse der Mannschaft

Analyse von Einsätzen

Analyse von Übungen



Gefahrenanalyse

Gefahren im örtlichen Einsatzbereich

Gewerbe- und Industriebetriebe
Bebauung,
entlegene Objekte
Löschmittelversorgung
Infrastrukturelle Gefährdungen

Gefahren im überörtlichen Einsatzbereich

Kenntnis der Alarmstufenpläne
Unbekannte Gefahren
Ortskenntnisse

zeitlicher Verlauf von Gefahren

Betrieb versus Betriebsstillstand
Periodische Verkehrsspitzen
Witterungsabhängige Gefahren



Geräte- und Ausrüstungsanalyse

Laufende Ausbildung

Ständige Ausbildung an **allen**
vorhandenen Geräten

Schwerpunktausbildung

Neue Geräte
Neue Fahrzeuge
Neue Lehrmeinungen

Frage:

Haben wir personenbezogene
Aufzeichnungen?

Wer? Was? Wie häufig?



Ausbildungsanalyse Mannschaft

**Feuerwehrfachliche
Ausbildung**

Verfügbarkeit

Worst Case Betrachtung empfohlen
Altersstruktur

**Berufliche Ausbildungen
Spezialkenntnisse**



Erfahrungen aus Einsätzen und Übungen

Positive Erfahrungen

Unter welchen
Rahmenbedingungen?
Tageszeit?
Eingesetztes Gerät?
Eingesetzte Mannschaft?

Negative Erfahrungen

Unter welchen
Rahmenbedingungen?
Tageszeit?
Eingesetztes Gerät?
Eingesetzte Mannschaft?

Wichtig:

Dokumentation hilft bei Analyse



Übungs- und Ausbildungsdokumentation

In den meisten Feuerwehren werden geführt:

Anwesenheitslisten

Übungsberichte

Schulungsberichte (Inhalte, Ziele)

Meist jedoch ist aus den Dokumentationen kein Rückschluss auf die einzelnen Feuerwehrkameraden herauslesbar.

Dafür wären „personenbezogenen Ausbildungsaufzeichnungen“ ein sinnvolles Hilfsmittel.



Personenbezogene Ausbildungsdokumentation

An einem einfachen Beispiel dargestellt:

Thema		Einsatzfahrzeug B	Einsatzfahrzeug C	Maschinist TS	Maschinist HMP	Betrieb Hydraulikkaggregat	Arbeiten auf Leitern	Arbeiten mit hydraulischen Rettungsgeräten	Arbeiten mit Motorkettensäge	Arbeiten mit Trennschleifern	Arbeiten mit Atemschutz	
Nachname	Vorname											
Auer	Berthold	I	I	II		III	n.Ht.	I	I			7
Huber	Michael	I					I	I		I	III	6
Igel	Franz sen.	I		III								3
Igel	Franz jun..							I	I	I	III	6
Meier	Stefan	I						I		I		2
Neckula	Ernst	I	I		IIII	I						5
Winter	Willi	I	I		II	I	n.Ht.				N. ATST	3
Xanti	Hior		I									0
Zimper	Gernot	I		I					I	I	III	6
		6	6	5	1	4	3	5	9			



Evaluierung des Ausbildungsbedarfs

Feststehender Ausbildungsbedarf:

Ernennungsvoraussetzungen des NÖ LFV (DA 5.1.1)

Individueller Ausbildungsbedarf der Feuerwehr:

Ergebnis aus Gefahrenanalyse

Ergebnis aus Ausbildungsanalyse Mannschaft

Ergebnisse aus „Work Shop's Ausbildungsplanung“

Ergebnis =

Individueller „Soll-Zustand“ der Feuerwehr



Definition der erforderlichen Kenntnis / Fertigkeit (Skill)

Nicht personenbezogenen Festlegung der erforderlichen
Ausbildung je Skillgruppe (zB: Gruppenkommandant oder
Zugskommandant) durch:

„Work Shop’s Ausbildungsplanung“ in der Feuerwehr

In denen

- Rollen,
- aus den Rollen abgeleitet Aufgaben,
- erforderliche Rahmenbedingungen und
- fachliche Voraussetzungen
- (eventuell erreichbare Zielvereinbarungen)

festgelegt werden sollten!



Die Workshops (Arbeitskreise)

Für die einzelnen Führungsebenen (Skillgruppen) sollte mit den betroffenen Feuerwehrmitgliedern gemeinsam erarbeitet werden:

- Die Rolle
- Die erforderlichen Rahmenbedingungen
- Aus Rolle und Rahmenbedingungen abgeleitet die Aufgaben
- Die fachliche Qualifikation (Soll)

Achtung: Keinesfalls Personenbezogen arbeiten

(z.B: welche Anforderungen muss ein Zugskommandant in unserer Feuerwehr bewältigen können!)



Die Rolle

Die Rollen für die einzelnen Führungsebenen (Skillgruppen) werden auf Basis von Vorgaben aus NÖFG, DO und DA und der Antworten der Teilnehmer erstellt.

Einige Beispielhafte Fragestellungen:

- **Welche Stellung haben wir unserer Feuerwehr?**
- **Was erwarten meine Kameraden von unserer Führungsebene?**
- **Was erwartet das Kommando von unserer Führungsebene?**
- **Wofür stehen wir in unserer Feuerwehr?**



Die Rahmenbedingungen

Welche Rahmenbedingungen sind aus unserer Sicht für Ausfüllung der festgelegten Rollen erforderlich?

Die Rahmenbedingungen werden ebenfalls aus Antworten auf diesbezügliche Fragen erarbeitet.

Typische Frage nach den erforderlichen Rahmenbedingungen könnte sein:

- Was brauchen wir um die definierten Rollen wahrnehmen zu können?



Abgeleitete Aufgaben

Aus der Rolle und den erforderlichen Rahmendingungen können die Aufgaben je Führungsebene bzw. Skillgruppe einfach abgeleitet werden.

Es soll grundsätzlich beachtet werden, dass gerade bei den Aufgaben die Ergebnisse und Inputs von der jeweils „nachgereihten“ und „vorgereihten“ Führungsebene zu berücksichtigen sind.



Festlegung der erforderlichen Ausbildung

Ausbildung nach Ernennungserfordernissen (DA 5.1.1)

Zusätzliche Ausbildung verpflichtend (abgeleitet aus Gefahrenanalyse)

Optionale Ausbildung

Bereitschaft zur Absolvierung weiterer Ausbildungen (abgeleitet aus Gefahrenanalyse und Ausbildungsbedarf)



Erarbeitung des Ausbildungsbedarfs der Feuerwehr

Der Soll – Ist Abgleich der Ausbildung nach:

- Ernennungserfordernissen (DA 5.1.1)
- Zusätzliche Ausbildung verpflichtend (abgeleitet aus Gefahrenanalyse)
- Optionale Ausbildung
- Bereitschaft zur Absolvierung weiterer Ausbildungen (abgeleitet aus Gefahrenanalyse und Ausbildungsbedarf)

Beim **Soll-Ist Abgleich** werden die personenneutralen Vorgaben mit der Ausbildung der „**HANDELNDEN PERSONEN**“ verglichen



Ein erfolgreiches Beispiel

Rolle, Rahmenbedingungen, Aufgaben und Ausbildungen in der Feuerwehr Warth.

Erforderliche Workshops: 3 mit je 2 UE im Abstand von 2 Wochen

Teilnehmer: Kommando, alle Chargen und SB, drei Vertreter der Mannschaft

Moderation: Kommandantstellvertreter

PowerPoint Bearbeitung: Feuerwehrkommando

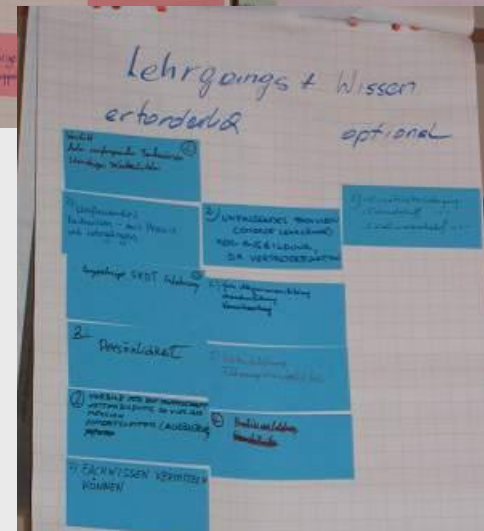
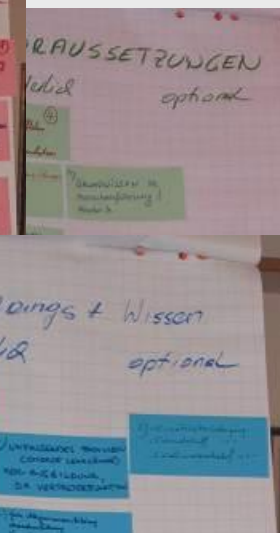
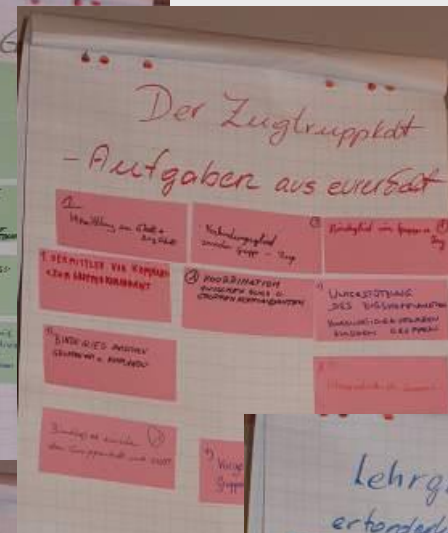
Vorteile: Erhöhung der Identifikation

Objektivierung

Klare Vorgaben



Die Workshops



Die Workshops

Eröffnung durch Kommando

Definition der Ziele und Erklärung des Ablauf des Workshops

Moderator

Fragestellungen

Zuordnung auf Flip Chart

Allfällige Umreihung

Teilnehmer

Beantwortung auf Moderationskärtchen

Erklärung des Stichworts

Fotodokument des Flipchartbildes für die Erstellung der Präsentation

Dauer je Workshop maximal 2,5 Stunden



Die Workshops

Umsetzung:

3 Workshops mit einer Dauer von je 2 Stunden

Intervall: 2 Wochen

Erstellung der Präsentation: Zeitnah => Durchsicht am Beginn
des nächsten

Workshop's

Abschluss:

- Fertigstellung der Präsentation
- Vorstellung der Ergebnisse bei einer Winterschulung
- Evaluierung des Nettoausbildungsbedarfs durch den
- Soll / Ist Abgleich durch das Kommando in Zusammenarbeit mit den eingeteilten Chargen

Laufend

- Nachführung des Ausbildungsbedarfs und Zielüberwachung

Der Gruppenkommandant

Die Rolle:

- Wir führen die Gruppe im Einsatz und bei Ausbildungen
- **Wir haben eine wesentliche Vorbildrolle in unserer Feuerwehr**
- **Wir sind für die Sicherheit der Kameraden verantwortlich**
- **Wir unterstützen unserer Führungskräfte**
- **Wir sind bei Bedarf Einsatzleiter in unserem Einsatzgebiet**
- **Wir sind wesentliche „Motivatoren“ für unserer Kameraden**
- **Wir sind wichtige Informations- und Wissensträger**
- **Wir festigen unser Know-How durch laufende Aus –und Weiterbildung**
- **Wir vertreten unsere Feuerwehr bei verschiedenen Veranstaltungen**



Der Zugtruppkommandant

Die Rolle:

- Wir sind Bindeglied zwischen ZGKDT und Gruppen
- Wir vertreten den Zugskommandanten bei Abwesenheit
- Wir unterstützen den Zugskommandanten

- **Wir haben eine wesentliche Vorbildrolle in unserer Feuerwehr**
- **Wir sind für die Sicherheit der Kameraden verantwortlich**
- **Wir unterstützen unserer Führungskräfte**
- **Wir sind bei Bedarf Einsatzleiter in unserem Einsatzgebiet**
- **Wir sind wesentliche „Motivatoren“ für unserer Kameraden**
- **Wir sind wichtige Informations- und Wissensträger**
- **Wir festigen unser Know-How durch laufende Aus –und Weiterbildung**
- **Wir vertreten unsere Feuerwehr bei verschiedenen Veranstaltungen**



Der Zugskommandant

Die Rolle:

- Wir führen den Zug / die Einheit bei Übung und im Einsatz
- Wir sind Bindeglied zwischen Feuerwehrkommando und Mannschaft
- Wir unterstützen das Feuerwehrkommando
- **Wir haben eine wesentliche Vorbildrolle in unserer Feuerwehr**
- **Wir sind für die Sicherheit der Kameraden verantwortlich**
- **Wir unterstützen unserer Führungskräfte**
- **Wir sind bei Bedarf Einsatzleiter in unserem Einsatzgebiet**
- **Wir sind wesentliche „Motivatoren“ für unserer Kameraden**
- **Wir sind wichtige Informations- und Wissensträger**
- **Wir festigen unser Know-How durch laufende Aus –und Weiterbildung**
- **Wir vertreten unsere Feuerwehr bei verschiedenen Veranstaltungen**



Der Gruppenkommandant

Die erforderlichen Rahmenbedingungen:

- klare Vorgaben von den Führungskräften (ZGKDT, FKDT)
- Eigenverantwortung im übertragenen Aufgabenbereich
- Umsetzbares Übungs- und Ausbildungskonzept
- Unterstützung durch ZGKDT und Feuerwehrkommando
- Möglichkeit der flexiblen Übungs- und Ausbildungsgestaltung
- Fahrbefehlerteilung an Übungskraftfahrer
- Zugang zu Fachinformation, Unterlagen usw.
- Zugang zu Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen



Der Zugtruppkommandant

Die erforderlichen Rahmenbedingungen:

- klare Vorgaben von den Führungskräften (ZGKDT, FKDT)
- Eigenverantwortung im übertragenen Aufgabenbereich
- Umsetzbares Übungs- und Ausbildungskonzept
- Unterstützung durch GRKDT, ZGKDT und Feuerwehrkommando
- Möglichkeit der flexiblen Übungs- und Ausbildungsgestaltung
- Fahrbefehlerteilung an Übungskraftfahrer
- Zugang zu Fachinformation, Unterlagen usw.
- Zugang zu Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen
- Unterstützung durch GRKDT, ZGKDT, Fachchargen und Feuerwehrkommando



Der Zugskommandant

Die erforderlichen Rahmenbedingungen:

- klare Vorgaben vom Feuerwehrkommando
- Eigenverantwortung im übertragenen Aufgabenbereich
- Umsetzbares Übungs- und Ausbildungskonzept
- Möglichkeit der flexiblen Übungs- und Ausbildungsgestaltung
- Fahrbefehlserteilung an Übungskraftfahrer
- Zugang zu Fachinformation, Unterlagen usw.
- Zugang zu Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen



Der Gruppenkommandant

Aus der Rolle abgeleitete Aufgaben:

- Verantwortliche Führung der Gruppe bei Einsätzen und Übungen
- Maßgebliche Mitarbeit bei der Übungs- und Ausbildungsplanung
- Einsatzleiter nach Reihung im örtlichen Einsatzgebiet
- Motivation der Kameraden hinsichtlich Übungs – und Einsatzbeteiligung
- Verantwortlich für Sicherheit der Gruppenmitglieder und Verwendung von Schutzausrüstung bei Einsatz und Übung
- Mitarbeit bei Präventivmaßnahmen für Einsatz und vorbeugenden Brandschutz
- Positives Vorbild bei Übung, Einsatz und anderen Feuerwehrveranstaltungen
- Enge Zusammenarbeit mit den Führungskräften der Feuerwehr
- Vertretung unserer Feuerwehr bei verschiedenen Anlässen
- Teilnahme an Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen
- Motivation und Information der Kameraden im Hinblick auf Aus- und Weiterbildung



Der Zugtruppkommandant

Aus der Rolle abgeleitete Aufgaben:

- Unterstützung des Zugkommandanten
- Vertretung des ZGKDT bei Verhinderung
- Verantwortliche Führung des Zuges bzw. einer Gruppe bei Einsätzen und Übungen
- Übungs- und Ausbildungsplanung im Einvernehmen mit ZGKDT und FKDT
- Einsatzleiter nach Reihung im örtlichen Einsatzgebiet
- Motivation der Kameraden hinsichtlich Übungs – und Einsatzbeteiligung
- Verantwortlich für Sicherheit der Gruppenmitglieder und Verwendung von Schutzausrüstung bei Einsatz und Übung
- Mitarbeit bei Präventivmaßnahmen für Einsatz und vorbeugenden Brandschutz
- Positives Vorbild bei Übung, Einsatz und anderen Feuerwehrveranstaltungen
- Enge Zusammenarbeit mit den Führungskräften der Feuerwehr
- Vertretung unserer Feuerwehr bei verschiedenen Anlässen
- Teilnahme an Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen
- Motivation und Information der Kameraden im Hinblick auf Aus- und Weiterbildung



Der Zugskommandant

Aus der Rolle abgeleitete Aufgaben:

- Unterstützung des Feuerwehrkommandos
- Im Anlassfall Vertretung der Feuerwehr bei Verhinderung des Kommandos
- Verantwortliche Führung des Zuges bei Einsätzen und Übungen
- Mitarbeit bei der Erstellung eines Ausbildungskonzepts für die FF
- Einsatzleiter nach Reihung im örtlichen Einsatzgebiet
- Motivation der Kameraden hinsichtlich Übungs – und Einsatzbeteiligung
- Verantwortlich für Sicherheit der Gruppenmitglieder und Verwendung von Schutzausrüstung bei Einsatz und Übung
- Mitarbeit bei Präventivmaßnahmen für Einsatz und vorbeugenden Brandschutz
- Positives Vorbild bei Übung, Einsatz und anderen Feuerwehrveranstaltungen
- Enge Zusammenarbeit mit den Führungskräften der Feuerwehr
- Vertretung unserer Feuerwehr bei verschiedenen Anlässen
- Teilnahme an Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen
- Motivation und Information der Kameraden im Hinblick auf Aus- und Weiterbildung



Der Gruppenkommandant

Fachliche Ausbildung erforderlich:

- **Abgeschlossene „erweiterte Grundausbildung“**
 - Truppmann- Truppführerausbildung, Funkausbildung, (Atemschutzgeräteträgersausbildung), Einsatzmaschinistenausbildung
- **abgeschlossene Führungsausbildung**
 - Abschluss Gruppenkommandant oder Gruppenkommandantenergänzung
- **Ausbildung optional** (vorhanden bzw. Bereitschaft zum Besuch [1 Modul pro Jahr])
 - Technische Ausbildung (Module TE 10 – TE 40 usw.)
 - Branddienstausbildung (Module BD 10, BD 20, BDM bzw. BDSIM usw.)
 - Schadstoffausbildung (Module SD 10 – SD 40 usw.)
 - weiterführende Führungsausbildung
 - Div. Andere Module (AU 20- AU 90; BST10 usw.)
 - zusätzliche Qualifikationen



Der Zugtruppkommandant

Fachliche Ausbildung erforderlich:

- **Abgeschlossene „erweiterte Grundausbildung“**
 - Truppmann- Truppführerausbildung, Funkausbildung, (Atenschutzgeräteträgersausbildung), Einsatzmaschinistenausbildung
- **abgeschlossene Führungsausbildung**
 - Abschluss Gruppenkommandant oder Gruppenkommandantenergänzung
 - Zugskommandant – Führen mehrerer Feuerwehreinheiten im örtlichen Einsatzbereich (FÜ20)
- **Ausbildung optional** (vorhanden bzw. Bereitschaft zum Besuch [1 Modul pro Jahr])
 - Technische Ausbildung (Module TE 10 – TE 40 usw.)
 - Branddienstausbildung (Module BD 10, BD 20, BDM bzw. BDSIM usw.)
 - Schadstoffausbildung (Module SD 10 – SD 40 usw.)
 - weiterführende Führungsausbildung
 - Div. Andere Module (AU 20- AU 90; BST10 usw.)
 - zusätzliche Qualifikationen



Der Zugskommandant

Fachliche Ausbildung erforderlich:

- **Abgeschlossene „erweiterte Grundausbildung“**
 - Truppmann- Truppführerausbildung, Funkausbildung, (Atenschutzgeräteträgersausbildung), Einsatzmaschinistenausbildung
- **abgeschlossene Führungsausbildung**
 - Abschluss Gruppenkommandant oder Gruppenkommandantenergänzung
 - Zugskommandant – Führen mehrerer Feuerwehreinheiten im örtlichen Einsatzbereich (FÜ20)
- **Ausbildung optional** (vorhanden bzw. Bereitschaft zum Besuch [1 Modul pro Jahr])
 - Technische Ausbildung (Module TE 10 – TE 40 usw.)
 - Branddienstausbildung (Module BD 10, BD 20, BDM bzw. BDSIM usw.)
 - Schadstoffausbildung (Module SD 10 – SD 40 usw.)
 - weiterführende Führungsausbildung
 - Div. Andere Module (AU 20- AU 90; BST10 usw.)
 - zusätzliche Qualifikationen



Der Gruppenkommandant

Ziele innerhalb der Ausbildungsgruppe kurzfristig:

1. Steigerung der durchschnittlichen Übungsbeteiligung um 2 Kameraden durch Motivation und Vorbildwirkung
2. Steigerung der Anzahl von Leistungsabzeichen bzw. Ausbildungsprüfungen innerhalb der Ausbildungsgruppe um ca. 2 Stück.
3. Umsetzung des Ausbildungskonzepts

Ziel mittelfristig:

1. Sicherung der Einsatzbereitschaft
2. Förderung der Kameradschaft



Der Zugtruppkommandant

Ziele innerhalb der Ausbildungsgruppe kurzfristig:

1. Steigerung der durchschnittlichen Übungsbeteiligung um 2 Kameraden durch Motivation und Vorbildwirkung
2. Steigerung der Anzahl von Leistungsabzeichen bzw. Ausbildungsprüfungen innerhalb der Ausbildungsgruppe um ca. 2 Stück.
3. Umsetzung des Ausbildungskonzepts

Ziel mittelfristig:

1. Sicherung der Einsatzbereitschaft
2. Förderung der Kameradschaft



Der Zugskommandant

Ziele innerhalb der Ausbildungsgruppe kurzfristig:

1. **Steigerung der durchschnittlichen Übungsbeteiligung um 2 Kameraden durch Motivation und Vorbildwirkung**
2. **Steigerung der Anzahl von Leistungsabzeichen bzw. Ausbildungsprüfungen innerhalb der Ausbildungsgruppe um ca. 2 Stück.**
3. **Umsetzung des Ausbildungskonzepts**
4. **Mitarbeit bei der Erstellung und Verfeinerung des Ausbildungskonzepts der FF**

Ziel mittelfristig:

1. **Sicherung der Einsatzbereitschaft**
2. **Förderung der Kameradschaft**



Fachchargen

Die Rolle:

- Wir sind für das übertragene Aufgabengebiet verantwortlich
- Wir unterstützen und beraten unsere Führungskräfte (FKDT, LDV,..)
- Wir haben eine Vorbildrolle in unserer Feuerwehr
- Wir sind im zugeordneten Sachgebiet wichtige Informations- und Wissensträger im besonderen bei Einsatz und Übungen
- Wir sind für wirtschaftliche Entscheidungen im übertragenen Sachgebiet mitverantwortlich
- Wir festigen unser Fach Know-How durch laufende Aus –und Weiterbildung
- Wir arbeiten bei Inventarisierung, Wartung und Instandsetzung mit
- Wir sind für periodische Überprüfungen mitverantwortlich
- Wir sind bei Bedarf Einsatzleiter in unserem Einsatzgebiet



Fachchargen

Die erforderlichen Rahmenbedingungen:

- klare Vorgaben von den Führungskräften (FKDT, LDV,...)
- Eigenverantwortung im übertragenen Aufgabenbereich
- Finanzielle Verantwortung im Rahmen der Bagatellgrenze
- Unterstützung durch Mannschaft, ZGKDT und Feuerwehrkommando
- Möglichkeit der flexiblen Übungs- und Ausbildungsgestaltung
- Fahrbefehl für alle Fahrzeuge im Rahmen der Tätigkeit
- Zugang zu Fachinformation, Unterlagen usw.
- Zugang zu Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen



Fachchargen

Aus der Rolle abgeleitete Aufgaben:

- Verantwortliche Durchführung der Arbeiten im übertragenen Aufgabengebiet
- Unterstützung und Beratung des Feuerwehrkommandos in Belangen des Aufgabengebiets
- Verantwortlich für Sicherheit der Gruppenmitglieder und Verwendung von Schutzausrüstung bei Einsatz und Übung
- Maßgebliche Mitarbeit bei der Übungs- und Ausbildungsplanung für das Fachgebiet
- Mitarbeit bei Präventivmaßnahmen für Einsatz und vorbeugenden Brandschutz
- Positives Vorbild bei Übung, Einsatz und anderen Feuerwehrveranstaltungen
- Teilnahme an Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen
- Motivation und Information der Kameraden im Hinblick auf Aus- und Weiterbildung



Fachchargen

Fachliche Ausbildung erforderlich:

- Abgeschlossene „erweiterte Grundausbildung“
 - Truppmann- Truppführerausbildung, Funkausbildung, (Atemschutzgeräteträgersausbildung), Einsatzmaschinistenausbildung
 - abgeschlossene Führungsausbildung
- abgeschlossene Fachausbildung
 - zB: Fahrmeisterausbildung; Zeugmeisterausbildung
 - Atemschutzsachbearbeiterausbildung

Ausbildung optional (vorhanden bzw. Bereitschaft zum Besuch [1 Modul pro Jahr])

- praktische Ausbildungen
- Führungsausbildung

